

Mitteilung	Status: öffentlich
	Datum: 06.05.2020
	Aktenzeichen: 10 28 10
	Verfasser/in: Ulrike Hoeren
Federführend:	Haupt- und Personalamt
Bekanntgabe eingegangener Anträge	
<u>Beratungsfolge:</u>	
Datum	Gremium
07.05.2020	Hauptausschuss
	TOP A

Bürgermeister Jansen gibt den Eingang der nachfolgend genannten Anträge bekannt:

1.

Antrag der Fraktion der Bürgerpartei im Rat der Stadt Erkelenz vom 18.02.2020, eingegangen am 18.02.2020: Freilaufwiese für Hunde im Ziegelweiherpark

Der Antrag wird in der heutigen Sitzung und in der 33. Sitzung des Rates der Stadt Erkelenz am 13.05.2020 behandelt.

2.

Antrag der Fraktion der Bürgerpartei im Rat der Stadt Erkelenz vom 11.03.2020, eingegangen am 11.03.2020: Den Erkelenzer Gastronomiebetrieben die Gebühren für die diesjährige Nutzung von Außenflächen (Außenbestuhlung) in der Corona-Krise zu erlassen

Wird an zuständiges Gremium verwiesen.

3.

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen FDP, Bündnis 90/Die Grünen, SPD im Rat der Stadt Erkelenz vom 02.04.2020, eingegangen am 03.04.2020: Die Stadt Erkelenz schließt sich dem Bündnis „Städte sicherer Häfen“ an

Der Antrag wird in der Info-Runde am 25.05.2020 behandelt.

Fraktion der Bürgerpartei - Franziskanerplatz 10 - 41812 Erkelenz

Herrn Bürgermeister

Peter Jansen

Johannismarkt 17

41812 Erkelenz

Franziskanerplatz 10

41812 Erkelenz

Telefon 0 24 31 / 85 - 191

mail: fraktion@buergerpartei.de

Fraktionsvorsitzender Karl-Heinz Frings

Telefon 02431 / 945 2599

18.02.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die Fraktion der Bürgerpartei beantragt, der Rat, bzw. der StaBaWiBe möge beschließen, in der Stadt Erkelenz eine Freilaufwiese für Hunde zu schaffen. Vorzugsweise am hinteren Ende des Ziegelweiherparks.

Begründung:

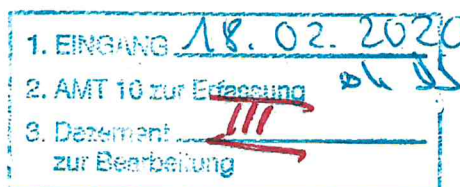
In Erkelenz sind offiziell 4258 Hunde registriert. Ein Großteil der Hunde dürfte sich in Erkelenzer- City befinden. Durch die sogenannte Leinenpflicht, ist es gerade in der Innenstadt nicht möglich, dass sich Hunde artgerecht bewegen können, wohingegen man um unsere Dörfer herum schon mal eher einen Hund, auch wenn es nicht erlaubt ist, ohne Leine laufen lassen könnte.

Hundebesitzer die nicht die Möglichkeit haben ihre Hunde in Freilaufwiesen anderer Städte, oder auf Geländen von Hundevereinen frei laufen zu lassen, würden es sicherlich begrüßen, wenn es statt nur fahrradfreundlicher Stadt auch künftig, Hundefreundliche Stadt heißen würde.

K H Frings

Fraktionsvorsitzender

K H Frings



18. 02. 2020

Bürgerpartei Erkelenz

Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz

Fraktion der Bürgerpartei - Franziskanerplatz 10 - 41812 Erkelenz

Herrn Bürgermeister

Peter Jansen

Johannismarkt 17

41812 Erkelenz

Franziskanerplatz 10

41812 Erkelenz

Telefon 0 24 31 / 85 - 191

mail: fraktion@buergerpartei.de

Fraktionsvorsitzender Karl-Heinz Frings

Telefon 02431 / 945 2599

11.03.2020



1. EINGANG	11.3.2020
2. AMT 10 zur Erlassung	
3. Dezernent	11
zur Bearbeitung	

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die Fraktion der Bürgerpartei beantragt, der Rat, bzw. dessen Ausschüsse, sollen erörtern, wie man den Erkelenzer Geschäftsleuten, die durch die Corona-Krise enorme Umsatzeinbußen haben, helfen kann. Konkret, soll der Gastronomie die Gebühren für die diesjährige Nutzung von Außenflächen (Außenbestuhlung) erlassen werden.

Begründung:

Durch die Angst vor Ansteckung durch den Coronavirus, meiden die Menschen den Weg in die Innenstadt. Besonders die Gastronomie muss darunter leiden und verzeichnet erhebliche, teilweise existenzbedrohende Einnahmeausfälle.

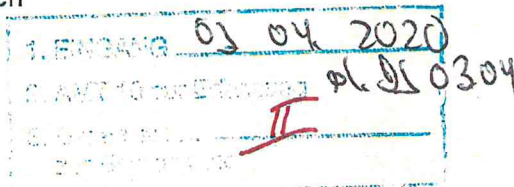
Eine Befreiung von der Gebühr zur Nutzung von Außenflächen wäre da eine Maßnahme zur Unterstützung. Des Weiteren sollte man überlegen, eine zeitlich begrenzte Senkung der Gewerbesteuer, zur Unterstützung des Einzelhandels, einzuführen.

K-H Frings

Fraktionsvorsitzender



An den Bürgermeister der Stadt Erkelenz
Herrn Peter Jansen
Johannismarkt 17
41812 Erkelenz



Erkelenz, 02.04.2020

Antrag: Anschluss an das Bündnis „Städte sicherer Häfen“

Die Fraktionen von FDP, SPD und B90/Die Grünen stellen folgenden Antrag zur Beschlussfassung in der kommenden Sitzung des Rates:

„Die Stadt Erkelenz schließt sich dem Bündnis »Städte sicherer Häfen« an.“

Begründung:

Die Erkelenser Politik zeigt sich nicht gleichgültig gegenüber dem Elend der Flüchtlinge in den griechischen Lagern.

Dem Bündnis "Städte Sicherer Häfen" haben sich durch Beschlüsse der jeweiligen Räte und Stadtverordneten inzwischen 140 deutsche Städte und Kommunen angeschlossen. Gemeinsam wollen sie Flüchtlingen helfen.

Die erschütternden Zustände in den völlig überfüllten Flüchtlingslagern in Griechenland können uns in Erkelenz nicht unbeeindruckt lassen.

Gerade unter dem Eindruck der herrschenden Corona-Pandemie möchte man sich nicht ausmalen, was passiert, wenn diese Pandemie die überfüllten Lager mit ihren ungenügenden medizinischen und sanitären Einrichtungen erreicht!

Die Menschen dort sind der heimtückischen Krankheit völlig schutzlos ausgeliefert, daher ist ein Gebot der Menschlichkeit, den Menschen zu helfen und sich auch solidarisch mit den überforderten griechischen EU-Partnern zu zeigen.

Jetzt können die Menschen aus den Lagern bei uns vor Ort unkompliziert aufgenommen und angemessen untergebracht werden.

Wenn die Lager aber von der Corona Pandemie erfasst werden, bleibt uns nur noch die Entscheidungsmöglichkeit, sie hier in der Intensivmedizin zu versorgen oder ihnen beim Sterben in den Lagern zuzuschauen.

In einer Runde der Fraktionssprecher zeigten die Fraktionen von Grüne, SPD und FDP übergreifend Bereitschaft Menschen aus den Lagern in Erkelenz Zuflucht zu gewähren.



-2-

Gedacht ist an die Aufnahme von ca. 50 Personen und zwar ausschließlich Familien mit Kindern, da diese am meisten unter den Zuständen in den Lagern leiden.

Für den Fall, dass sich die europäischen Staaten endlich dazu entschließen, den Menschen in den Lagern eine sichere Zuflucht zu gewähren, sollte auch die Stadt Erkelenz Bereitschaft zeigen, ihren Teil der Verantwortung und der Gastfreundschaft beizutragen.

Erkelenz ist für diese Aufgabe gut vorbereitet und gemeinsam mit dem Verein „Ankommen e.V.“ kann man auch diesen Menschen einen sicheren und menschenwürdigen Aufenthalt in unserer Heimat garantieren.

Werner Krahe
Fraktionsvorsitzender
FDP-Fraktion

Beate Schirmmeister-Heinen
Fraktionsvorsitzende
Bündnis90/Die Grünen

Rainer Rogowsky
Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion

Mitteilung	Status: öffentlich Datum: 20.04.2020 Aktenzeichen: 80 Verfasser/in: Sandra Schürger
Federführend: Referat für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	
Sachstand zu den Auswirkung der Corona-Krise auf die Wirtschaft in Erkelenz	
<u>Beratungsfolge:</u>	
Datum	Gremium TOP
28.04.2020	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
07.05.2020	Hauptausschuss
13.05.2020	Rat der Stadt Erkelenz

Bekanntermaßen haben die Auswirkungen der Corona-Krise die Wirtschaft im Kreis Heinsberg früher getroffen, als dies im Rest des Landes der Fall war. Anfang März hatten Unternehmen aus dem Bereich Handwerk verstärkte Verschiebungen/Stornierungen von Aufträgen zu verzeichnen. Dies ging zum Teil bis zur Verweigerung von Materiallieferungen und Serviceleistungen in und für den kompletten Kreis, was naturgemäß zu Arbeitsausfällen bei den darauf angewiesenen Unternehmen geführt hat. Allein durch diese Stigmatisierung haben sich zu diesem frühen Zeitpunkt für die Betriebe Nachteile ergeben. Insgesamt wurden seitens der Wirtschaftsförderung schätzungsweise bisher ca. 350 bis 400 Gespräche mit Unternehmen geführt. Hierbei ging es zum einen um denkbare Maßnahmen zur kurzfristigen Sicherung der Liquidität wie Steuerstundungen, Stundung von Sozialversicherungsbeiträgen sowie die Beantragung von Kurzarbeit. Die Nachfrage nach Krediten aus dem Rettungsschirmpaket war zumindest auf Ebene der Wirtschaftsförderung Erkelenz eher sehr zurückhaltend und ohnehin zunächst durch die gesetzten Vorgaben der EU in Bezug auf die Bonitätsprüfung verzögert und erschwert. Diese Beratung und Vermittlung an die NRW Bank oder die KfW wurde schwerpunktmäßig im Wege der Aufgabenteilung durch die Wirtschaftsförderung für den Kreis Heinsberg vorgenommen. Das Gros der Anfragen vor Ort hier in Erkelenz kam jedoch ohnehin eher aus kleineren Unternehmen/dem Einzelhandel, die naturgemäß nicht über entsprechende eigene Fachkräfte für die Bereiche Finanzen oder Personal verfügen, wie dies in größeren Unternehmen der Fall ist. Verstärkt haben sich Nachfragen zur Soforthilfe ergeben, die zwar frühzeitig auch seitens Land und Bund kommuniziert wurde, jedoch in Bezug auf die Auslegung täglichen Änderungen unterworfen war und schließlich noch durch die betrügerischen

Machenschaften zeitweise eingestellt werden musste. Von der verzögerten Auszahlung der Gelder waren auch einige Unternehmen aus Erkelenz betroffen.

Während die Auftragslage bei den Handwerksbetrieben und Produktionsunternehmen nach Wegfall der Stigmatisierung zum Teil sogar positiv erhöht werden konnte, gibt es natürlich in Erkelenz auch Branchen, deren kompletter Geschäftszweig aufgrund der Krise aktuell entfällt wie z.B. aus dem Event-/Veranstaltungs- und Messebereich, Gastronomie und Hotellerie.

Für die größeren bzw. international agierenden Produktionsunternehmen gestalten sich die internationalen Geschäfte wegen stark eingeschränkter Reisemöglichkeiten darüber hinaus negativ. Auch sind bei diversen Unternehmen internationale Lieferketten zum Teil durch die komplette Einstellung der Produktion in bestimmten Ländern stark gestört und werden nun erst langsam wieder aufgebaut.

Auch fehlen zum Teil wegen der Ausgangsbeschränkungen aktuell Folgeaufträge für die Zeit ab ca. Juni. Hier ist abzuwarten, inwieweit sich auch diese Beziehungen nach wiederhergestellter Reisefreiheit wieder entspannen.

Das Stadtmarketing hatte den Direktkontakt im Zusammenhang mit den Maßnahmen des Ordnungsamtes betreffend Einzelhandel und Gastronomie direkt vor Ort gesucht.

Für den Einzelhandel ergibt sich nun nach Wiedereröffnung ab dem 20.04.2020 eine erste Entspannung. Aus direkten Gesprächen mit den Inhabern konnte entnommen werden, dass viele das Instrument der Soforthilfe zur Überbrückung für die Zeit der Schließung genutzt haben. Inwieweit der Konsum sich nun tatsächlich wieder in Richtung Normalität bewegen wird oder zunächst eher verhalten bleibt, ist abzuwarten.

Wie sich die Situation für die weiteren Bereiche ergibt, die aktuell nach wie vor einem Verbot unterliegen, wird sich erst nach Wiedereröffnung einschätzen lassen. Insbesondere der Gastronomiebereich war bereits vor der Krise eher instabil und hatte generell mit sinkender Nachfrage und Personalengpässen zu kämpfen.

Insgesamt gibt es aktuell nur wenige valide Zahlen zum jetzigen Zeitpunkt zur Einschätzung der Situation.

Auf Kreisebene wurden im März 2020 lt. Statistik der Bundesagentur für Arbeit 154 Anträge auf Kurzarbeit für insgesamt 2.240 Beschäftigte gestellt. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Anteil noch erhöht.

Daneben haben aktuell ca. 90 Unternehmen im Erkelenzer Stadtgebiet Anträge auf Stundung bzw. Herabsetzung der Gewerbesteuerzahlungen gestellt. Diese sind auch alle bewilligt worden. Insgesamt beläuft sich dadurch die Summe der Ertragsreduzierungen derzeit für die Stadt Erkelenz auf ca. 800.000 €. Inwieweit weitere Erkelenzer Unternehmen noch Anträge stellen werden und auf welche Gesamthöhe sich die Ertragsreduzierungen in 2020 belaufen werden, ist aktuell nicht seriös einschätzbar.

Aktuell ist ebenfalls nicht bekannt, wie viele Anträge auf Soforthilfe aus dem Kreis Heinsberg bisher gestellt wurden bzw. mit welchen Volumina weitere Maßnahmen zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen wurden.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung wird von der weiteren Entwicklung und Dauer der Corona-Krise sowohl auf Landesebene als auch international abhängen.

 Peter Jansen Bürgermeister	 Sandra Schürger Referentin Wirtschaftsförderung	
--	--	--

Mitteilung	Status: öffentlich Datum: 20.04.2020 Aktenzeichen: 80 Verfasser/in: Sandra Schürger	
Federführend: Referat für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing		
Aktueller Sachstand Entwicklung GIPCO IV		
<u>Beratungsfolge:</u>		
Datum	Gremium	TOP
28.04.2020	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe	
07.05.2020	Hauptausschuss	
13.05.2020	Rat der Stadt Erkelenz	

Die Erschließungsarbeiten für den Grundausbau im GIPCO gehen gut voran und liegen trotz einer kleinen Verzögerung bedingt durch anhaltende Regenmengen Anfang des Jahres absolut im Zeitplan. Der Grundausbau Asphalt ist abgeschlossen, die Leitungen der Versorgungsunternehmen werden aktuell verlegt. Der generelle Starttermin für private Bauvorhaben 30.04.2020 ist sichergestellt. Die Bodenabfuhr soll ab dem 27.04.2020 erfolgen, sofern das Material nicht noch für Angleichungsmaßnahmen benötigt wird. Ein Unternehmen hat bereits mit dem Bau begonnen. Aktuell wurden bisher 2,5 ha notariell beurkundet. Die Unternehmen kommen aus dem Produktions-, Transport- und Dienstleistungsbereich. Weitere Verträge liegen zur Beurkundung beim Notar (Metallverarbeitung, Maschinenbau und Handwerk) und sollen nach Abschluss/Abstimmung der Bauplanungen (Verzögerung durch die aktuelle Krise) realisiert werden. Drei weitere Interessenten haben sich wegen der aktuellen Entwicklung eine Reservierungsverlängerung erbeten (2 x Maschinenbau, Bauunternehmung). Für die verbleibende Großfläche (6,75 ha) ist nach vielen Verhandlungen mit unterschiedlichsten Interessenten aktuell kein konkreter Kaufinteressent vorhanden. Nach wie vor sind für diese Fläche viele Anfragen aus dem Bereich Logistik zu verzeichnen, die jedoch das Verhältnis von Anzahl qualifizierter Arbeitsplätze zu Fläche nicht erfüllen können (5 Mitarbeiter/1000 m²). Je nach Entwicklung der weiteren Nachfrage nach der Krise wäre hier zu überlegen, inwieweit eine weitere Teilung der Fläche erfolgen könnte.

Peter Jansen Bürgermeister	Sandra Schürger Referentin Wirtschaftsförderung	
-------------------------------	--	--

Mitteilung	Status: öffentlich
	Datum: 23.04.2020
	Aktenzeichen: 12 94 00
	Verfasser/in: Simon Häusler
Federführend:	Haupt- und Personalamt
Übernahme der Aufgaben als Wahlleiter durch den Ersten Beigeordneten Dr. Gotzen	
<u>Beratungsfolge:</u>	
Datum	Gremium
07.05.2020	Hauptausschuss
	TOP

Bürgermeister Peter Jansen hat auf sein Amt als Wahlleiter der Stadt Erkelenz mit Wirkungen ab dem 16.03.2020 verzichtet.

Der Erste Beigeordnete Dr. Hans-Heiner Gotzen, als allgemeiner Vertreter, übernimmt gemäß den Vorschriften des Kommunalwahlgesetzes die Aufgaben als Wahlleiter. Die Stellvertretung (stv. Wahlleiter) erfolgt durch den Technischen Beigeordneten Ansgar Lurweg.